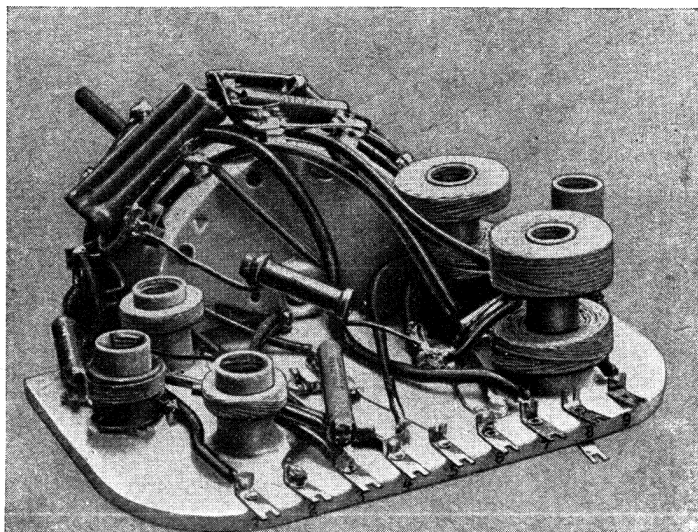


**EZs 0104**

## **SUPER - SPULENSATZ**

**mit 3 gedehnten Kurzwellenbereichen, Mittel- und Langwelle,  
Bereichschalter und ZF-Sperrkreis**

*D*ieser Super-Spulensatz wurde unter Berücksichtigung modernster Schaltungstechnik und Spulenfertigung aufgebaut. Vorkreis- und Oszillatorteil sind mit dem Wellenschalter zu einem einheitlichen Bauelement vereinigt. Die Leitungsführung ist für den Kurzwellenempfang denkbar günstig. Der Gesamtaufbau verwendet unseren hochwertigen keramischen HF-Baustoff CALIT.



Draufsicht des Super-Spulensatzes

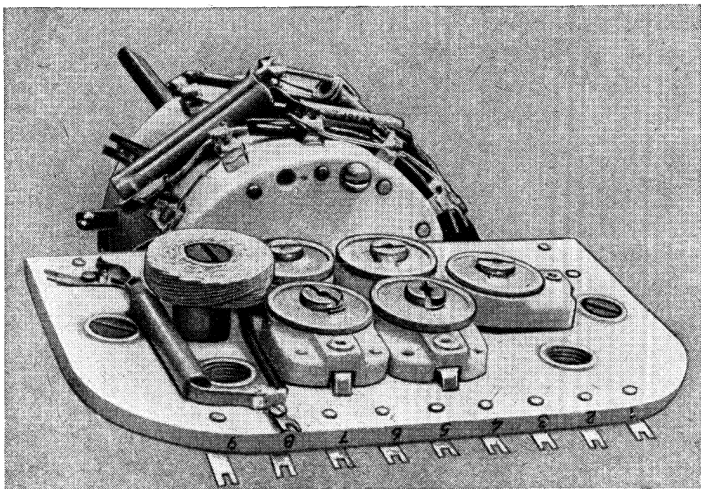
Auf keramischer Grundlage sind in einer Einheit die bewickelten keramischen Spulenträger zusammen mit den Abgleichtrimmern, Serienkondensatoren und dem hochwertigem, mit versilberten Kontakten versehenen 2×12teiligen Wellenschalter in elektrisch günstiger Anordnung aufgebaut. Die Spulen selbst werden mit Schraubkernen aus unserem hochpermeablen keramischen Werkstoff MANIFER abgeglichen. MANIFER ist eine von uns in jüngster Zeit entwickelte magnetische Sondermasse mit vorzüglichen elektrischen Eigenschaften sowie niedrigem TK und großer mechanischer Festigkeit<sup>1)</sup>. Dieses neuzeitliche Superaggregat ist für Zweilocheinbau vorgesehen und besitzt folgende

### WELLENBEREICHE

1. KW I	19 ... 14,3 MHz	15,7 ... 21 m (16 und 19 m Band)
2. KW II	15 ... 9,1 MHz	20 ... 33 m (25 und 31 m Band)
3. KW III	9,4 ... 5,9 MHz	32 ... 51 m (41 und 49 m Band)
4. MW	1605 ... 527 kHz	187 ... 570 m
5. LW	430 ... 150 kHz	700 ... 2000 m
6. Tonabnehmer	(Freikontakte).	

Die Zwischenfrequenz beträgt 468 kHz.

Neuartig ist, daß der C-Abgleich bei Kurzwelle in Bereich I, der L-Abgleich in Bereich III erfolgt, womit sämtliche 3 KW-Bereiche automatisch in Gleichlauf sind.



Untere Ansicht des Super-Spulenatzes

<sup>1)</sup> Siehe Prospekt „Manifer“, Hochpermeabler Werkstoff.

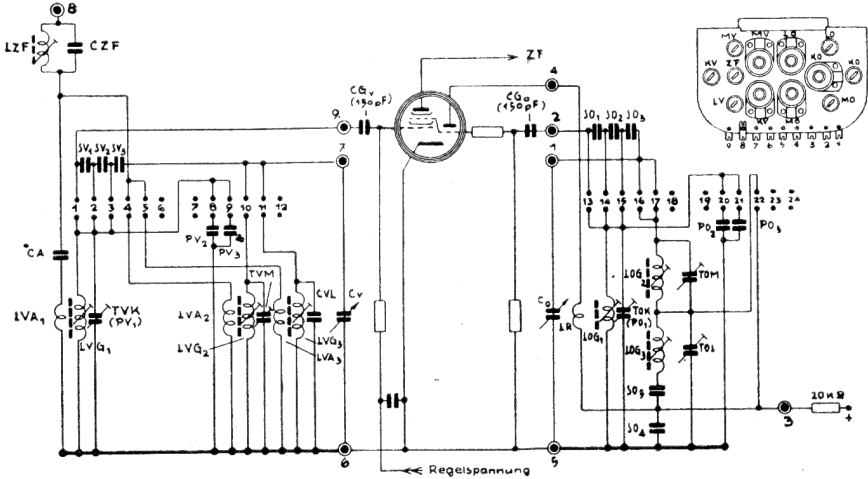
Die Antennenankopplung ist hochinduktiv. Der Abgleich erfolgt von einer Seite aus und ist auch nach erfolgtem Einbau in das Gehäuse möglich.  
 Mit einem durchschnittlichen Eingangswert von 5 können mit einer Standardbestückung, z. B. ECH 11, EBF 11 und ECL 11, folgende Empfindlichkeiten bei einer Ausgangsleistung von 50 mW leicht erreicht werden:

KW 5...25  $\mu$ V

MW 10  $\mu$ V

LW 15  $\mu$ V

**PRINZIPSCHALTBIKD**



**ANSCHLÜSSE**

- 1 = Drehko-Oszillator
- 2 = Gitter-Oszillator
- 3 = + Spannung
- 4 = Anode-Oszillator
- 5 = Drehko-Erde-Oszillator
- 6 = Drehko-Erde-Vorkreis
- 7 = Drehko-Vorkreis
- 8 = Antenne
- 9 = Gitter-Vorkreis

(Die Potentiale 5 und 6 sind getrennt an den Drehko zu verlegen.  
 Kein gemeinsamer Stützpunkt!)

**SCHALTERDIAGRAMM**

Bereich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
15,8 — 21 m	●							●																	
20 — 33 m		●							●						●										
32 — 51 m			●							●						●									
18,8 — 570 m				●							●						●								●
700 — 2000 m					●							●						●							●
Tonabnehmer						●						●							●						●

Die angewandte fortschrittliche Spulenbauweise verbindet hohe mechanische Stabilität mit erstrangigen elektrischen Eigenschaften. Die kombinierte Anordnung von Spulen und Bandkondensatoren mit dem Wellenbereichschalter ermöglicht kurze Verbindungen innerhalb der Einbau-Aggregate.

Die keramischen Bereichschalter sind hochwertige Kreisschalter mit versilberten Kontakten und vorzüglicher Rastung und bilden mit der Aufbauplatte eine Einheit. Die Abmessungen dieses Einbau-Aggregates können infolge der günstigen Teilanordnung sowie der neuartigen Schaltung kaum unterboten werden.

Beschädigungen durch Wärmeeinflüsse, z. B. beim Löten, schließt die hohe Temperaturbeständigkeit des keramischen Werkstoffes völlig aus.

### ABGLEICHVORSCHRIFT

1. Nach ZF-Abgleich ist der Sperrkreis auf min einzustellen.
2. **KW**
  - a) Oszillator Grenzfrequenz 5,9 MHz mit L im Bereich III  
Grenzfrequenz 18,6 MHz mit C im Bereich I
  - b) Vorkreis L max. bei 6,1 MHz mit L im Bereich III  
C max. bei 15,2 MHz mit C im Bereich I  
damit sind alle 3 Bereiche abgeglichen.
3. **MW**
  - a) Oszillator Grenzfrequenz L bei 527 kHz  
Grenzfrequenz C bei 1605 kHz
  - b) Vorkreis L max. bei 600 kHz  
C max. bei 1500 kHz
4. **LW**
  - a) Oszillator Grenzfrequenz L bei 150 kHz  
Grenzfrequenz C bei 430 kHz
  - b) Vorkreis L max. bei 165 kHz  
(kein C-Abgleich).

### ZUR BEACHTUNG

Als Drehko ist normal ein  $\Delta$  C von ca. 500 pF vorzusehen (Oszillator und Vorkreis gleicher Plattenschnitt).

Der Vorkreis L hat 2 maximale Werte. Es ist die Kernstellung zu wählen, bei welcher der Kern am weitesten von der Antennenspule (obere Spule) entfernt ist.

Dieser Prospekt gilt nicht als rechtsverbindliche Unterlage für Bestellungen.



**KERAMISCHES WERK HESCHO-KAHLA**  
**HERMSDORF / THÜRINGEN**

**Fernruf 411 / Bahnstation: Hermsdorf-Klosterlausnitz**